



Jägerpfad

Der Weg führt durch ein wildreiches Gebiet mit vielen Spuren von Jägern und Gejagten. Der nordöstliche Teil des Nationalparks grenzt an unseren Wegeverlauf.

Jahrtausendlang versorgten sich die Menschen als Jäger und Sammler. Die Einführung von Viehhaltung und Ackerbau veränderte nicht nur Lebensgewohnheiten, sondern auch die ursprüngliche Landschaft. Es entstand eine vom Menschen dominierte Kulturlandschaft, die den Lebensraum des Wildes immer stärker begrenzt.

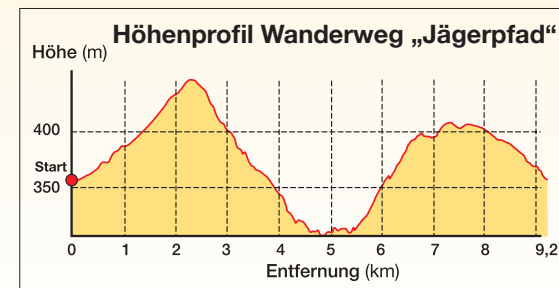
Dennoch haben einige Wildarten eine Anpassung an diese Veränderungen geschafft und ihren Bestand sogar vergrößert. Der Schaden in der Landwirtschaft durch Wildschweine oder der Verbiss von jungen Waldbäumen durch Rehe erfordert die Bejagung zur Regulierung der Wilddichten.

Das deutsche Jagdrecht und Jagdausübungsrecht gewährleistet die Erhaltung eines dem jeweiligen Naturraum angepassten Wildbestands. Denn die Jäger sind gesetzlich dazu verpflichtet, nicht nur die Bejagung, sondern auch die Hege der heimischen Wildarten sicherzustellen.

Die gesamte bejagbare Fläche des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt derzeit 2,7 Mio. ha. Dies entspricht 81,5% der Landesfläche.

Möchten Sie mehr über die Region erfahren?

Die Rureifel Tourismus Zentrale vermittelt Ihnen gerne Gästeführer! Rufen Sie uns unter 02446-805790 an oder besuchen Sie uns im Internet: www.rureifel-tourismus.de



Info-Tipp

Attraktionen an Ihrem Weg:
Hergartener Wald, Nationalpark – Gästehaus Hergarten,
Nationalpark Eifel, Wildniswerkstatt Düttling

Hat Ihnen die Wanderung gefallen?

Es gibt 14 weitere ausgeschilderte Wege in der Rureifel, fordern Sie unser Informationsmaterial an!



Natur
Wanderweg Nr. 13
ca. 9,2 km